

Neues Netzwerk für pflegende Angehörige

Mehr Aufmerksamkeit das Ziel

MÜNSTER. Die Alzheimer-Gesellschaft Münster, pflegende Angehörige, Fachkräfte aus Pflege und Selbsthilfe, Anbieterinnen von Entlastungsdiensten und das Sozialamt der Stadt Münster haben ein neues Unterstützungsnetzwerk für pflegende Angehörige und Fachkräfte gegründet. Das Netzwerk will an der Schnittstelle von Angehörigen sowie ehren- und hauptamtlichen

Fachkräften ansetzen, heißt es in einer Pressemitteilung. Es sollen Bedarfe und Wünsche ebenso wie Engagement für Pflege, Demenz und Selbsthilfe eingebracht werden. Das Netzwerk lebt mit und durch das aktive Engagement von pflegenden Angehörigen.

Erste Projekte wurden schon geplant oder umgesetzt. So gab es bereits die Unterstützung einer Auto-

renlesung am Welt-Alzheimerstag, mit der die Aufmerksamkeit auf die Situation der pflegenden Angehörigen gelenkt wurde.

Am 23. November (Mittwoch) findet ein sogenannter Impulsnachmittag zum Thema „Umgang mit Krisen“ statt. Zudem wird an der Idee für einen „Leitfaden für die Entwicklung eines Pflegenotnetzes“ gearbeitet.

„Weitere Ideen sind will-

kommen. Und weil das Netzwerk schon jetzt wächst, können wir einige Ideen auch zügig verwirklichen“, ist sich die Koordinatorin des Netzwerks, Jelena Schoppmann von der Alzheimer-Gesellschaft, nach der Auftaktveranstaltung sicher. „Besucherinnen und Besucher haben bereits ihr Engagement angemeldet.“ Aber auch Fragen können mithilfe der gesammelten Erfahrung

Angehöriger wie professioneller Pflegekräfte beantwortet werden.

Zur Mitarbeit und Beteiligung laden die Netzwerkerinnen alle Pflegenden ein, ob in häuslicher Pflege, im Ehrenamt oder als professionelle Fachkraft. Das nächste Treffen findet statt am 11. November (Freitag) um 10 Uhr bei der Alzheimer-Gesellschaft Münster, Tannenbergstraße 1.

WN, 11.10.2022

Die Pressemitteilung der Stadt Münster [samt Foto sehen Sie hier unter diesem Link](#)